



Wanderung von Ripsdorf ins NSG Lampertsbachtal

Wanderzettel
44 W39 2002
Hocheifel
Ripsdorf



Höneberg

Wanderstrecke

Ripsdorf (510 m) - Höneberg (470 m) - Lampertsbachtal (400 m) - Kalvarienberg (480 m) - Alendorf - Ripsdorf

Start: Ripsdorf

Wir überqueren die Kreisstraße und gehen rechts der Kirche hinab auf dem Wacholderweg (W) in die Wiesen. Am Ortsausgang, wo Wege in fünf Richtungen abgehen, gehen wir halblinks und überqueren einen kleinen Bachlauf. Wir erreichen einen Querweg an einer Weide und wandern nach links am Zaun entlang. Den ersten Weg wieder nach rechts aufwärts bis zu einen asphaltierten Fahrweg, hier links abwärts.



Wachholder am Höneberg

Voraus im Osten der kleine wacholderbestandene Hügel ist der Höneberg. In der Ferne von links Aremberg, Hohe Acht und Nürburg. Wir bleiben in Richtung Höneberg. Wo der Fahrweg rechts abbiegt, links und gleich wieder rechts zur Straße. Am nächsten Weg die Straße nach rechts verlassen und nach 50 m wieder links durch die Wiesen zum Höneberg. Dort die Straße erneut überqueren. An der Infotafel wieder das Zeichen W.

Für das folgende Wegstück gibt es zwei Alternativen: Entweder dem W folgen um den Höneberg herum ins Lampertsbachtal oder an der Tafel steil aufwärts in das NSG. Hier dem Pfad folgen, der später in Serpentina in einen ehemaligen Steinbruch (Fossilienfunde) und wieder zur Straße führt. Die Straße abwärts bis zum Lampertsbachtal. Zu Beginn des Tales rechts (Weg 35). Wir wandern nun bachaufwärts ca. 4 km durch das wunderschöne, liebliche Tal. Rechts von uns Wald, links Wiesen mit dem kaum sichtbaren Bach.



im Lampertsbachtal

Kurz vor den ersten Häusern von Alendorf an einer gelben Bank rechts den Hang des Kalvarienbergs steil aufwärts. Oben haben wir einen fantastischen Rundblick über die Eifelhöhen. Im Tal Alendorf, eingeschlossen von Hügeln mit ausgedehnten Wacholderbeständen (Baum des Jahres 2002).

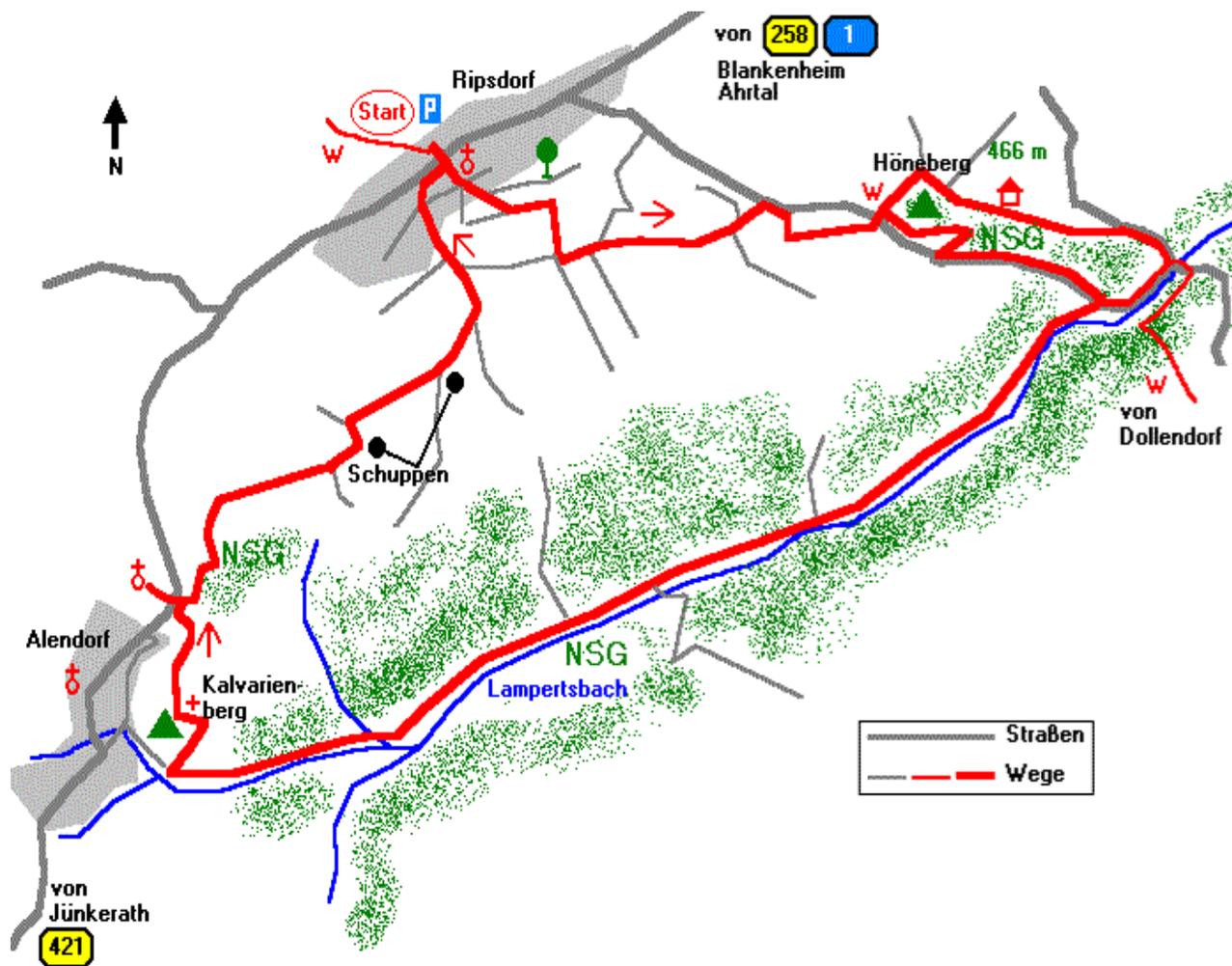
Wir gehen nun den Kreuzweg (17. Jh.) mit alten Sandsteinkreuzen Richtung Norden hinab. Jenseits der Straße baumumstandene Kapelle mit Alendorfer Friedhof. Von der Kapelle zurück zu Straße, kurz links und dann rechts auf asphaltiertem Weg (Weg 36) am linken Rand einer weiten Senke mit Feldern und Wiesen Richtung Ripsdorf. Am Ende des Asphaltwegs weiter geradeaus am linken Hang entlang. An einem Schuppen vorbei immer weiter am Fuße des Hangs (Viehweiden) zu einem weiteren Schuppen. Hier links auf dem Fahrweg nach Ripsdorf..

Ziel: Ripsdorf

Länge/Dauer: ca. 13 km/4 1/2 Stunden



Blick vom Kalvarienberg



Hinweise (Karte nicht maßstabsgetreu)

Diese Wanderung führt von Ripsdorf aus durch mehrere teilweise ausgedehnte NSG. Die Landschaft strahlt eine seltene Ruhe aus. Stückweise wandern wir auf dem Wacholderweg (W), meist jedoch auf regionalen Wegen. Kennzeichnung nicht immer deutlich. Einige Hinweisschilder. Zwei starke aber kurze Steigungen.

Anfahrt/Rückfahrt

Pkw: A 1/B 258 Ahrtalstraße, Parkplatz in Ripsdorf gegenüber der Kirche

Rucksackverpflegung

einige Bänke, schöne Pausenplätze am Höneberg und besonders auf dem Kalvarienberg

Wissenswertes

Die Blankenheimer Kalkmulde, in denen mehrere wertvolle NSG liegen, gehört zur Kalkeifel, die sich südlich von Kall bis nach Prüm erstreckt. Das Lampertsbachtal und die großflächigen Wacholdertriften bei Alendorf sind weithin bekannte Naturgebiete. Es gibt seltene Pflanzen wie Küchenschelle, Türkenbundlilie, Enziane, viele Orchideenarten.

Wanderkarten

Karte 1:50 000 Deutsch Belgischer Naturpark des LVerMA NRW
1:25 000 Nr. 12 Blankenheim, Oberes Ahrtal des EV

Wanderst du, brauche nicht nur deine Füße, sondern auch Augen, Kopf und Herz
(alter Spruch)

(c) 03.07.2002 Text u. Grafik L. Peter, Fotos I. Peter Vervielfältigung zum privaten Gebrauch gestattet